



Departement Gesundheit und Soziales, 9100 Herisau

Gemeinde Walzenhausen  
Gemeinderat  
Dorf 84  
Postfach 12  
9428 Walzenhausen

**Dr. Matthias Weishaupt**  
Landammann  
Tel. +41 71 353 68 50  
matthias.weishaupt@ar.ch

Herisau, 13. April 2016

## **Anhörung der Gemeinde Walzenhausen zur vorgesehenen Nutzung des „Sonneblick Walzenhausen“ als Asyl-Durchgangszentrum**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

### *Ausgangslage*

Die Lage in den Kriegs- und Krisengebieten ist weiterhin angespannt und Menschen flüchten Richtung Europa. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) rechnet auch für dieses Jahr damit, dass die Asylgesuche zunehmen. Vor diesem Hintergrund beauftragte der Regierungsrat das zuständige Departement, zusätzliche Unterbringungsplätze in einem kantonalen Asyl-Durchgangszentrum zu schaffen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Objekt ist der Kontakt zur Stiftung „Sonneblick Walzenhausen“ zustande gekommen. Der „Sonneblick“ war bereits früher Zufluchtsort für Kriegsvertriebene und ist im Stiftungszweck nach wie vor notleidenden Menschen aus dem In- und Ausland verpflichtet. Aufgrund dessen hat der Stiftungsrat am 12. März 2016 entschieden, mit dem Kanton über die Vermietung als Asyl-Durchgangszentrum zu verhandeln.

Der „Sonneblick“ ist nicht nur wegen seiner Geschichte, sondern insbesondere auch wegen der Infrastruktur geeignet für die Unterbringung von Asylsuchenden Menschen. Der Regierungsrat hat deshalb das zuständige Departement Gesundheit und Soziales am 15. März 2016 beauftragt, Vertragsverhandlungen mit der Stiftung aufzunehmen.

Vorgängig, am 14. März 2016, haben Stiftungspräsident Fredi Züst und ich bereits Gemeindepräsident Hansruedi Bänziger und Vizegemeindepräsident Roger Rüesch über die Grundsatzentscheide der Regierung und der Stiftung informiert. Am 17. März 2016 ist seitens des Kantons öffentlich über die Planung informiert worden (vgl. beiliegende Medienmitteilung). Am 6. April 2016 hat sich der Gemeinderat in corpore zu einer Sitzung getroffen, an der – neben mir als Vorsteher des zuständigen Departements Gesundheit und Soziales – Fredi Züst, Präsident Stiftung Sonneblick, Adrian Keller, Betriebsleiter Sonneblick, und Andreas Tinner, Leiter Amt für Soziales, teilgenommen haben.



*Anhörung*

Die Vertragsverhandlungen mit der Stiftung Sonneblick über die Miete des Objekts werden in nächster Zeit aufgenommen. Parallel dazu werden die Rahmenbedingungen der Betriebsführung abgeklärt. Es ist beabsichtigt, im Asyl-Durchgangszentrum während einer Zeitdauer von acht bis zehn Jahren etwa 80 Personen unterzubringen, die jeweils für vier bis sechs Monate dort verbleiben, bevor sie den einzelnen Gemeinden zugeteilt werden. Die effektive Belegung hängt von den Entwicklungen im Asylwesen und der Anzahl Zuweisungen durch das SEM ab. In angespannten Situationen bietet der „Sonneblick“ für mehr Plätze; die Maximalbelegung beträgt 120 Personen.

Gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. c der Verordnung des Kantonsrates zum Asylwesen (KR AsylVO, bGS 122.24) entscheidet der Regierungsrat über die Führung von kantonalen Zentren. Vorgängig hört er die Standortgemeinde an.

Sie hatten anlässlich der erwähnten Sitzung vom 6. April 2016 den Wunsch geäußert, dass die Anhörung zur vorgesehenen Nutzung des „Sonneblick“ als Asyl-Durchgangszentrum in schriftlicher Form erfolgen soll. Wir bitten Sie, uns Ihre Stellungnahme bis spätestens Montag, 30. Mai 2016, zukommen zu lassen.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Stellungnahme und freue mich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Dr. Matthias Weishaupt

Beilage erwähnt



Kommunikationsdienst, 9102 Herisau

---

An die Empfängerinnen und Empfänger  
der Ausserrhoder Medienmitteilungen

Regierungsgebäude  
9102 Herisau  
Tel. +41 71 353 61 11  
Fax +41 71 353 68 64  
kantonskanzlei@ar.ch  
www.ar.ch

**Georg Amstutz**  
Leiter  
Tel. +41 71 353 68 82  
georg.amstutz@ar.ch

Herisau, 17. März 2016

## Medienmitteilung

### Neues kantonales Asyl-Durchgangszentrum im "Sonneblick Walzenhausen" geplant

**Appenzell Ausserrhoden benötigt zusätzliche Unterbringungsplätze für Asylsuchende in einem neuen kantonalen Durchgangszentrum. Die derzeit im Zentrum „Landegg“ zur Verfügung stehenden Plätze für Asylsuchende reichen nicht mehr aus. Die Stiftung „Sonneblick Walzenhausen“ verfügt über eine ideale Infrastruktur und sieht eine Zukunft als Durchgangszentrum für Asylsuchende. Der „Sonneblick“ war bereits früher Zufluchtsort für Flüchtlinge und ist damit ein ausgezeichnete Partner.**

Im Zentrum für Asylsuchende „Landegg“ funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen gut; das gemeinsame Zentrum ist aber zu klein. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) rechnet für 2016 mit rund 40'000 neuen Asylgesuchen; Appenzell Ausserrhoden würden dann etwa 320 Personen zugewiesen. Es besteht daher kurz- und mittelfristig Bedarf nach zusätzlichen Unterbringungsplätzen in einem kantonalen Asyl-Durchgangszentrum.

Bei der Suche nach möglichen Objekten kam es zum Kontakt mit der Stiftung „Sonneblick“ in Walzenhausen. Die Stiftung „Sonneblick“ wurde 1933 vom Flüchtlingspfarrer Paul Vogt (1900-1984) gegründet und war während dem 2. Weltkrieg und dem Ungarnaufstand 1956 Zufluchtsort für Flüchtlinge. Heute wird der „Sonneblick“ vorwiegend von Menschen mit einer Behinderung und weiteren Gruppen aus sozialen, gemeinnützigen, kirchlichen und anderen Bereichen für Ferien und für Bildungsangebote genutzt. Die Geschichte des Hauses, der Stiftungszweck sowie die Bedürfnisse des Kantons nach einem passenden Objekt stimmen in idealer Weise überein. Der Stiftungsrat hat der Neuausrichtung des Betriebes zugestimmt und ist mit dem Kanton über die Vermietung der Liegenschaft als Asyl-Durchgangszentrum einig. Die Rahmenbedingungen dafür sind nun Gegenstand von Verhandlungen. Die Standortgemeinde Walzenhausen wird in diesen Prozess einbezogen.



Der „Sonneblick“ umfasst zwei Gebäude. Die Infrastruktur ist ideal für ein Asyl-Durchgangszentrum und bedarf weniger Investitionen. Es können bis zu 120 Asylsuchende untergebracht werden. Diese werden nach einigen Monaten im „Sonneblick“ den Wohnort in die Gemeinden verlegen. Die Kosten für den Betrieb des Asyl-Durchgangszentrums werden möglichst durch die Pauschale des Bundes abgegolten. Geplant ist, das Zentrum Ende Jahr zu eröffnen.

---

Weitere Auskunft erteilen:

Landammann Dr. Matthias Weishaupt, Vorsteher Departement Gesundheit und Soziales, 071 353 68 50

Georg Amstutz, Leiter Kommunikationsdienst Appenzell Ausserrhoden, 071 353 68 82

Fredi Züst, Präsident Stiftung „Sonneblick Walzenhausen“, Tel 071 351 32 70